

# maz

PROGRAMM MAI BIS NOVEMBER 2006



MAZ – DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

## INHALT

MAZ-MEDIENFORUM	3
MEDIENÜBERGREIFEND	6
PRINT	9
TV/VIDEO	12
FOTO	14
RADIO	16
ONLINE	17
INFOS ZUM MAZ	18

**Impressum** *Redaktion:* Gabriela Murer; *Foto:* Fabio Derungs; *Konzept und Design:* KSK Kommunikation AG, Bern; *Herausgeberin:* MAZ – Die Schweizer Journalistenschule; *nächste Ausgabe:* Herbst 2006

Das Programm enthält nur Kurse, in denen bei Redaktionsschluss noch Plätze frei waren. Sämtliche ausgeschriebenen Kurse können als Einzelmodule zur gezielten persönlichen Weiterbildung gebucht werden. Programm und Preisänderungen vorbehalten.

Das gedruckte MAZ-Programm Mai bis November 2006 kann im Sekretariat des MAZ bezogen oder unter [office@maz.ch](mailto:office@maz.ch) bestellt werden.

## MAZ – MEDIENFORUM

Profis kommen in der Weiterbildung mit Profis zusammen. Um sich für die stetig wachsenden Herausforderungen und die anspruchsvolle Arbeit in der Redaktion auf den aktuellen Stand zu bringen. Oder um zu lernen, was Führen auch noch bedeuten kann. Reflexion über das eigene Schaffen, gemeinsamer Erfahrungsaustausch und praxisbezogener Transfer in den Alltag stehen im Zentrum.

### MANAGEMENT

Mai 2006

22. und 23. Mai 2006

# 3433

#### ARBEITS-FEEDBACK – FAIR, KLAR, ERGEBNISREICH

Die Teilnehmer lernen Basiswerkzeuge und Instrumente im Umgang mit Kritik kennen. Damit können sie ihre kommunikativen Kompetenzen verlässlich erweitern. Sie trainieren, wie sie im Alltag regelmässig auf ebenso entstressende wie kränkungsarme Weise, aber auch klar und ergebnisreich Rückmeldung geben und bekommen können.

Carmen Thomas, Geschäftsführerin 1. Moderationsakademie für Medien und Wirtschaft, Köln  
CHF 1'160.–

29. und 30. Mai 2006

→ NEU ← # 3434

#### GROSSE KISTE – PROJEKTE GEKONNT MEISTERN

In den Redaktionen und Unternehmen werden Projekte lanciert, Sonderausgaben geplant – und ein Redaktor ist plötzlich zum Projektleiter ernannt. Wie lässt sich ein Projekt gekonnt abwickeln, welche Hürden gilt es zu meistern? Der Kurs bietet Orientierung für Projektleiter und -teilnehmer. Wir lernen Regeln für die erfolgreiche Projektumsetzung und erhalten Instrumente für den Umgang mit Widerständen.

Reto Schlatter, Studienleiter MAZ, Coach und OE-Berater  
Christoph Walther, Berater für strat. Redaktions- und Unternehmensentwicklung, Journalist  
MBA FH  
CHF 1'160.–

September 2006

4. September 2006 bis Juni 2007 (10 Tage)

# 3751

#### LEADERSHIP – ALS CHEF ÜBERZEUGEN

Die Anforderungen an Cheffinnen und Chefs sind vielfältig und hoch. Ihre Fähigkeiten beim Auftreten, beim Führen, im Marketing und im Finanzwesen sind immer mehr gefragt. Unabdingbar sind eine gute Personalentwicklung und Kenntnisse in Arbeits- und Medienrecht. Diese und andere Kompetenzen werden im Leadership-Kurs geschult, der fünfmal zwei Tage dauert und sich über rund zehn Monate erstreckt. Der Lehrgang richtet sich ausschliesslich an Mitglieder von Chefredaktionen, Print, Radio oder TV.

Reto Schlatter, Studienleiter MAZ, Coach und OE-Berater  
sowie diverse Dozierende aus der Praxis  
CHF 5'900.–

18. September bis 24. November 2006 (6 Tage)

# 3496

#### REDAKTIONSMANAGEMENT RADIO – FÜHREN IN DEN MEDIEN

Voraussetzung: Führungserfahrung in Redaktionen oder unmittelbar bevorstehende Übernahme von Führungsaufgaben. Der Kurs Redaktionsmanagement Radio ist auf die Bedürfnisse von RedaktionsleiterInnen im Radio abgestimmt. In sechs Tagen werden auf kompakte Weise zentrale Führungsthemen praktisch erarbeitet: eigene Führungsbiografie, Selbstmanagement und Mitarbeiterführung, schwierige Gesprächssituationen, Zeitmanagement, Sendermarketing, Eventmanagement und Ressourcenplanung.

Peter Bühler, OE-Berater  
Karin Müller, Radiocoach, Moderatorin SR DRS  
Jens-Uwe Meyer, Programmleiter Antenne Thüringen u.a.  
CHF 2'900.–

November 2006	6. November 2006 bis 13. März 2007 (10 Tage) # 3821
<p><b>REDAKTIONSMANAGEMENT – FÜHREN IN DEN MEDIEN</b></p> <p>Voraussetzung: Führungserfahrung in Redaktionen oder unmittelbar bevorstehende Übernahme von Führungsaufgaben. Neue Aufgaben verlangen neue Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch Führen muss gelernt und reflektiert werden. In drei Modulen von insgesamt zehn Tagen behandeln wir die Themen Mitarbeiterführung und Teambildung, persönliches Change Management, Gesprächsführung, Auftrittskompetenz, Coaching und Feedback. Der Kurs ist praxis- und erfahrungsorientiert. Die Teilnehmenden arbeiten mit den Themen aus dem eigenen Führungsalltag.</p> <p><b>Peter Bühler, OE-Berater</b>  <b>Ursula Schaub, Organisations- und Teamentwicklerin</b>  <b>Reto Schlatter, Studienleiter MAZ, Coach und OE-Berater u.a.</b> CHF 5'600.–</p> <p><b>SKILLS &amp; TOOLS</b></p>	
August 2006	28. und 29. August 2006 → NEU ← # 3723
<p><b>PR &amp; JOURNALISMUS – EINE HASSLIEBE</b></p> <p>Eine scharfe Trennlinie zwischen Journalismus und PR existiert nicht. In der Kommunikation bedingen sich die beiden Parteien gegenseitig: Journalisten sind Vermittler, Kommentatoren, Sprachrohre. Informationsbeauftragte wirken als Mittler, Problemlöser und Schadensbegrenzer. Der Workshop soll das System Kommunikation ausleuchten, die Mechanismen zwischen PR und Journalismus aufzeigen und die Abhängigkeiten transparent machen.</p> <p><b>René Zeller, Mitglied der Geschäftsleitung Farner Consulting AG</b> CHF 1'060.–</p>	
September 2006	4. und 5. September 2006 # 3626
<p><b>DAS SACHBUCH – VON DER JOURNALISTIN ZUR AUTORIN</b></p> <p>Welcher Journalist, welche Journalistin hat noch nicht mit dem Gedanken gespielt, ein Sachbuch zu schreiben? Der Weg zum Buch ist gar nicht so schwierig. In einem praxisnahen Workshop lernen wir alle Bereiche kennen: von der Manuskriptplanung und -erstellung über das Exposé, die Agentensuche, Honorarfragen bis schliesslich zum erfolgreichen Verkaufen bzw. Vermarkten an die Verlage.</p> <p><b>Ralph-Peter Breuer, Journalist, Sachbuchautor und Medienberater, Köln</b> CHF 1'060.–</p>	
11. und 12. September 2006 # 3666	
<p><b>PROFESSIONELLES SCHREIBEN II – JOURNALISTISCHES ERZÄHLEN</b></p> <p>Der Workshop zeigt, wie Storys aufgebaut sind, was sie wirksam macht und mit welchen erzählerischen Mitteln sie optimiert werden können. Der Kurs gibt Ihnen Gelegenheit, Erzählroutinen zu überdenken, neue Erzählformen auszuprobieren und ein neues Bild von narrativem Journalismus zu entwickeln. Sie schreiben viele kurze Texte und können zwischen den Kursterminen das Gelernte an längeren Storys ausprobieren.</p> <p><b>Gerd Bräuer, Leiter Schreibzentrum der Pädagogischen Hochschule Freiburg (D)</b>  <b>Jörg Meier, Mitglied Redaktionsleitung AZ und Schreibberater</b> CHF 1'060.–</p>	

## VORSCHAU MEDIENFORUM BIS NOVEMBER 2006

### MANAGEMENT

26./27. September und 13./14. November 2006	→ NEU ←	# 3425
JOB COACHING – DIE NÄCHSTEN SCHRITTE AUF DEM BERUFSWEG		
Reto Schlatter, Studienleiter MAZ, Coach und OE-Berater Marianne Alpstätig, Coach und Organisationsentwicklerin		CHF 1'450.–
16. und 17. Oktober 2006	→ NEU ←	# 3841
FÜHRUNGSKONZEPT UND TEAMDESIGN		
Peter Höhener, Berater und Coach		CHF 1'160.–
25. und 26. Oktober 2006		# 3557
FRISCHE IDEEN – JOURNALISTISCHE KREATIVITÄT IN DER REDAKTION		
Jens-Uwe Meyer, Programmleiter Antenne Thüringen		CHF 1'160.–
7. und 8. November 2006	→ NEU ←	# 3831
KAMPF DEM CHAOS – ZEITPLANUNG UND SELBSTMANAGEMENT		
Peter Welchering, Radiojournalist, Dozent und Coach		CHF 1'160.–

### SKILLS & TOOLS

2. und 3. Oktober 2006	→ NEU ←	# 3698
RELIGIONEN IN DEN MEDIEN – FALLSTRICKE UND KOPFTÜCHER		
Christiane Faschon, dipl. Religionspädagogin und Fachjournalistin		CHF 1'060.–
12. und 13. Oktober 2006		# 3644
WIRTSCHAFTSJOURNALISMUS – DEUTSCH UND DEUTLICH FÜR WIRTSCHAFTSPROFIS		
Susanne Rohmund, Blattmacherin IG Metall, Hamburg		CHF 1'060.–
9. und 10. November 2006		# 3657
KOMMENTAR UND GLOSSE – DIE ZWEI GESCHWISTER		
Peter Linden, Journalist, Autor und Dozent u.a. an der DJS München		CHF 1'060.–
30. November und 1. Dezember 2006		# 3716
RECHERCHIEREN – ZIELGERICHTET UND MIT BISS		
Barbara Lukesch, Journalistin BR, Erwachsenenbildnerin René Staubli, Reporter Tages-Anzeiger		CHF 1'060.–

## MEDIENÜBERGREIFEND

(PRINT, TV/VIDEO, FOTO, RADIO, ONLINE)

Nach wie vor können auch alle Einzelkurse der Diplomausbildung sowie der Studiengänge Bildredaktion, Online-Journalismus und Pressefotografie zur persönlichen Weiterbildung gebucht werden.

Mai 2006	1. und 2. Mai 2006 # 3362
	<p><b>MEDIENGESCHICHTE – AUSBRUCH AUS DER GEGENWART</b>          Nur die Gegenwart zählt in den Medien. Das ist kein Grund, die Vergangenheit zu vergessen und zu verdrängen. Die Geschichte der Medien – eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit von Print, Radio und Fernsehen.  <b>Jost Aregger, Forschungsverantwortlicher Bakom</b>  <b>Peter Stücheli-Herlach, Publizist</b> CHF 760.–</p>
	<p>9. bis 11. Mai 2006 # 3021</p> <p><b>MEDIENETHIK – FAIRER JOURNALISMUS UND SEINE GRENZEN</b>          Zu kurz kommt im Alltag das Nachdenken über die eigene Arbeit und deren Wirkung. Die journalistische Standesethik fordert Respekt vor dem Privatleben und Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit, verlangt Quellenprüfung und Recherche mit lauterer Methoden. Wir diskutieren strukturelle und persönliche Grenzen und hinterfragen die eigene Haltung.  <b>Philipp Cueni, Sekretär SSM, Präsident VQJ</b> CHF 1'120.–</p>
Juni 2006	<p>20. bis 23. Juni 2006 # 3111</p> <p><b>INTERVIEW – IM DIALOG ERMITTELN UND VERMITTELN</b>          Wie bringt man die Leute zum Reden? Wie steigt man ein, und wie baut man ein Interview auf? Und wie holt man die Aufmerksamkeit der Leserinnen und der Zuhörer? Profis vom Fernsehen und den Printmedien geben Einblick in ihre Arbeit. Die TeilnehmerInnen üben das Spiel mit den Fragen und Antworten und erhalten Feedback von den Profis.  <b>Patrick Rohr, Moderator Quer</b>  <b>Rolf Wespe, Studienleiter MAZ</b>  <b>Barbara Lukesch, Journalistin BR, Erwachsenenbildnerin</b>  <b>Hannes Britschgi, Programmleiter RingierTV</b> CHF 1'500.–</p>
	<p>21. bis 23. Juni 2006 # 3591</p> <p><b>POLITISCHES SYSTEM DER SCHWEIZ – WAS HEISST HIER DEMOKRATIE?</b>          Wir befassen uns mit dem politischen System der Schweiz, insbesondere den Entscheidungswegen in politischen Sachfragen. Anhand eines aktuellen Themas machen wir eine Politik-Analyse: Wir diskutieren die Phasen der Willensbildung vor, im und nach dem Parlament. Zur Sprache kommen ebenso Themen wie Milizsystem, Expertokratie, Parteien und Machtverhältnisse.  <b>Regula Stämpfli, Politologin und Autorin, Brüssel</b> CHF 1'120.–</p>
Oktober 2006	<p>Oktober 2006 bis September 2008 → Studiengang # 2814</p> <p><b>DIPLOMSTUDIUM JOURNALISMUS MASTERSTUFE DJMA</b>  <b>Voraussetzungen: abgeschlossenes Hochschulstudium o.ä., Bestehen des Aufnahmeverfahrens</b>  <b>Anmeldeschluss: Ende Juni 2006</b></p> <p>Die Studierenden werden mit allen Kunstgriffen des Handwerks vertraut. Sie kennen nicht nur die Anforderungen des journalistischen Alltags, sondern beherrschen auch die «Kür»: anspruchsvolle Porträts und Reportagen, Radio- und TV-Beiträge. Sie sind vertraut mit Multimedia-Projekten und wissen, welche Anforderungen die neuen Medien an zeitgemässen Journalismus stellen. Entscheidend ist zudem der Kontakt zu BerufskollegInnen und Redaktionen. Im Austausch mit europäischen Journalismusschulen und während Aufenthalten im Ausland sammeln die Studierenden wichtige Erkenntnisse, wohin sich Medien und Journalismus im Zeitalter der Globalisierung entwickeln. Das Studium soll zu verantwortungsvollen Positionen im Journalismus befähigen.          Dieser Studiengang wird neu konzipiert. Weitere Infos erteilt Bernd Merkel, bernd.merkel@maz.ch oder office@maz.ch.  <b>Die Dozierenden sind erfahrene Profis aus den Medien, der Wirtschaft, aus Politik, Wissenschaft und Kultur</b></p>

## DIPLOMAUSBILDUNG JOURNALISMUS DAJ

Voraussetzungen: mindestens Matura oder Berufsmatura oder vergleichbarer Abschluss sowie eine Anstellung als VolontärIn oder JournalistIn bei einem Medienunternehmen, Bestehen der Aufnahmeprüfung

Anmeldeschluss: 20. Oktober 2006

Während zweier Jahre lernen Sie das journalistische Handwerk in einer einzigartigen Verbindung von Theorie und Praxis. In den zwei Ausbildungsjahren arbeiten Sie auf der Redaktion und besuchen parallel 90 Kurstage am MAZ. Sie stellen sie individuell zusammen, entsprechend der persönlichen Voraussetzung sowie der Eignung und Neigung. Der Ansatz ist bewusst multimedial: Wer beispielsweise in einem Printmedium arbeitet, besucht auch Radio-, TV- und Onlinekurse. Seit 2006 ist die Ausbildung entsprechend dem europäischen Bologna-Modell modularisiert und wird mit Credits abgeschlossen. Sie erhalten 90 Punkte gemäss ECTS (European Credit Transfer System).

Die Dozierenden sind erfahrene Profis aus den Medien, der Wirtschaft, aus Politik, Wissenschaft und Kultur  
plus je CHF 600.– für die Aufnahme- und die Abschlussprüfung  
\*ohne Kantonsbeitrag CHF 22'500.–

\*CHF 19'500.–

## VORSCHAU MEDIENÜBERGREIFEND BIS NOVEMBER 2006

28. bis 30. August und 8. September 2006

# 3618

### PORTRÄT – DU SOLLST DIR (K)EIN BILDNIS MACHEN

Christoph Keller, Redaktor SR DRS 2  
Barbara Bürer, Reporterin Tages-Anzeiger  
Hanspeter Gschwend, Redaktor SR DRS  
Paul Riniker, Dokumentarfilmer Schweizer Fernsehen

CHF 1'850.–

5. bis 7. September 2006

# 3022

### MEDIENETHIK – FAIRER JOURNALISMUS UND SEINE GRENZEN

Philipp Cueni, Sekretär SSM, Präsident VQJ

CHF 1'120.–

6. September 2006

# 3031

### MUNDART UND SCHRIFTSPRACHE – CHANCEN UND PROBLEME

Christian Scholz, freischaffender Autor und Fotograf

CHF 390.–

18. bis 20. September 2006

# 3564

### SPORTBERICHTERSTATTUNG – WIE WIR ALLE GEWINNEN

Richard Reich, Schriftsteller und Sportjournalist

CHF 1'120.–

2. bis 5. Oktober 2006

# 3478

### WIRTSCHAFT: GELDER, MÄRKTE, MECHANISMEN

Winfried Kösters, Redaktionsleiter SDA  
Martin Spieler, Chefredaktor Handelszeitung  
Alexandra Stark, freischaffende Korrespondentin in Moskau

CHF 1'500.–

2. bis 4. Oktober 2006

# 3661

### ARBEITSTECHNIK – GEDÄCHTNISTRAINING

Petros Geroulanos, EPIGON Training&Development, London

CHF 1'120.–

5. und 6. Oktober 2006

# 3662

### ARBEITSTECHNIK – SCHNELL LESEN

Petros Geroulanos, EPIGON Training&Development, London

CHF 760.–

23. bis 25. Oktober und 3. November 2006	# 3619
<b>PORTRÄT – DU SOLLST DIR (K)EIN BILDNIS MACHEN</b> Christoph Keller, Redaktor SR DRS 2 Barbara Bürer, Reporterin Tages-Anzeiger Hanspeter Gschwend, Redaktor SR DRS Paul Riniker, Dokumentarfilmer Schweizer Fernsehen	
	CHF 1'850.-
30. und 31. Oktober 2006	# 3748
<b>IM UNGLÜCK BERICHTEN – JOURNALISTINNEN UND OPFER</b> Rolf von Siebenthal, Journalist	
	CHF 760.-
15. bis 17. November 2006	# 3678
<b>TATORT GERICHT – SCHAUPLATZ MEDIEN</b> Regula Bähler, Rechtsanwältin, Zürich	
	CHF 1'120.-
20. bis 23. November 2006	# 3099
<b>QUELLEN UND RECHERCHE – DEN FAKTEN AUF DER SPUR</b> Jürg Frischknecht, freischaffender Journalist	
	CHF 1'500.-
4. bis 6. Dezember 2006	# 3876
<b>INLAND - JOURNALISTINNEN, LOBBY UND POLITIK</b> Peter Bertschi, stv. Chefredaktor SR DRS Bettina Mutter, Redaktorin Tages-Anzeiger René Zeller, Mitglied der Geschäftsleitung Farner Consulting AG	
	CHF 1'500.-

## PRINT

Mai 2006	15. bis 19. Mai 2006	# 3355
	<b>NACHRICHT UND BERICHT – DAS JOURNALISTISCHE EINMALEINS</b>	
	Wir fragen: Welche Informationen sind es wert, zur Nachricht zu werden? Wir gewichten und strukturieren Informationen – durch Titel und Lead, Entflechtung und Erklärung. Wir bemühen uns, sie lesefreundlich darzustellen – anschaulich in der Sache, klar und präzise in der Sprache. Übungen und die kritische Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Texten stehen im Mittelpunkt dieses Kurses.	
	Heinz Däpp, freischaffender Journalist Peter Klein, Journalist und Ausbilder	
	CHF 1'850.–	
	17. bis 19. Mai 2006	# 3339
	<b>JOURNALISTISCHES TEXTEN II – SCHREIBEN, HOBELN, GLÄNZEN</b>	
	«Texten II» richtet sich an Leute, die entweder «Texten I» besucht haben oder über mehrjährige Schreiberefahrung verfügen. Während dreier Tage wird im ständigen Austausch mit der Kursleiterin an den unterschiedlichsten Texten so lange gefeilt, bis sie (und Sie!) wirklich glänzen.	
	Gisela Widmer, Autorin und Kolumnistin	
	CHF 1'120.–	
	18. bis 20. Mai 2006 → <b>Einstiegskurs</b>	# 3338
	26. bis 28. Oktober 2006 → <b>Einstiegskurs</b>	# 3420
	<b>EINBLICK INS JOURNALISTISCHE SCHREIBEN</b>	
	Formulieren, Sprachbilder suchen, am Text hobeln und feilen, bis er so richtig sitzt. Während dreier Tage verbessern Sie Ihren persönlichen Schreibstil und üben die verschiedenen Textformen. Der Kurs richtet sich an jene, die gelegentlich für Lokalzeitungen, Vereinsblätter, Mitgliederzeitungen schreiben oder schreiben wollen sowie gerne Leserbriefe verfassen.	
	Dozierende aus der Praxis	
CHF 1'000.–		
September 2006	13. September 2006 bis 6. Juli 2007 (25 Tage) → <b>Nachdiplomkurs FH</b>	#3052
	<b>FACHJOURNALISMUS</b>	
	Aufnahmebedingungen für Teil I: Anstellung oder regelmässige Mitarbeit bei einer Fachpublikation; mindestens 6 Monate Berufspraxis. Für Teil II: abgeschlossenes Hochschulstudium und bestandene Prüfung von Teil I (für FH-Zertifikat). Der NDK Fachjournalismus entspricht 10 ECTS-Punkten.	
	Den Schreibstil verbessern, das journalistische Handwerk festigen, aber auch das wirtschaftliche Umfeld eines Verlages kennen, PR und Marketing einsetzen und integrierte Medienstrategien ausloten. Das bietet der NDK Fachjournalismus, den das MAZ gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft in Luzern anbietet. Er ist aufgeteilt in einen Basis- und einen Aufbauteil von 13 resp. 12 Tagen. Es kann auch nur Teil I besucht werden.	
	Diverse Dozierende aus der Praxis	
Teile I und II CHF 7'900.– CHF 4'500.– Teil I, CHF 5'000.– Teil II, exkl. Prüfungsgebühren		
	15. und 16. September 2006 → <b>Einstiegskurs</b>	# 3419
	<b>EINBLICK IN DIE JOURNALISTISCHE PRAXIS</b>	
	Eigne ich mich als Journalist, als Journalistin? In diesem zweitägigen Kurs finden Sie es heraus. Sie üben den journalistischen Alltag: schreiben, recherchieren, Meldungen auswählen und gewichten. Einen vertieften Einblick gewährt auch der Besuch einer Redaktionssitzung. Verlangen Sie die Unterlagen zum Kurs.	
	Dozierende aus der Praxis	
	CHF 700.–	
	18. September bis 22. Dezember 2006 (20 Tage) → <b>Nachdiplomkurs</b>	# 3774
	<b>WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS</b>	
	Aufnahmebedingungen: Hochschulstudium oder mehrjährige journalistische Berufspraxis. Der NDK Wissenschaftsjournalismus entspricht 10 ECTS-Punkten.	
	Sie wissen Bescheid in Ihrem Fachgebiet und hätten Spannendes und Interessantes zu berichten. Nun wollen Sie lernen, wie Sie dieses Wissen einer breiten Öffentlichkeit attraktiv und verständlich vermitteln können. Der NDK Wissenschaftsjournalismus leitet Sie auf diesem Weg an – praxisnah und effizient. Der Kurs umfasst 4 Module mit 160 Stunden Präsenz- und 120 Stunden Selbststudium (4×5 Präsenztage).	
	Beat Glogger, Wissenschaftsjournalist und Autor sowie diverse Dozierende aus der Praxis und der Wissenschaft	
CHF 7'950.–		

Vorschau Februar 2007

Februar bis Oktober 2007 (25 Tage) → Fachkurs	# 3134
<b>LOKALJOURNALISMUS</b>	
Voraussetzungen: eine Anstellung oder regelmässige Mitarbeit bei einer Lokalzeitung, vollendetes 20. Altersjahr.	
In 25 Tagen, verteilt auf ein halbes Jahr, setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit ihrem Beruf auseinander. Es geht um Recherchen, die zum Ziel führen; Interviews, die aufhorchen lassen; Fotos, die nicht dem Zufall entspringen; und ums Schreiben jenseits aller Routine. Dazu kommen zentrale Aspekte des Medienrechts und frische Ideen zu Gestaltung und Layout der Lokalseiten. Der Kurs wird bei Bestehen der Abschlussqualifikationen an die Diplombildung Journalismus angerechnet.	
Diverse Dozierende aus der Praxis *exkl. Einschreibgebühr CHF 100.–	*CHF 6'450.–
<b>VORSCHAU PRINT BIS NOVEMBER 2006</b>	
3. bis 5. Juli 2006	# 3693
<b>FEATURE – EINE FORM FÜR VIELE INHALTE</b>	
Daniel Suter, Redaktor Tages-Anzeiger Peer Teuwsen, stv. Chefredaktor Das Magazin	CHF 1'120.–
22. bis 25. August 2006	# 3206
<b>JOURNALISTISCHES TEXTEN I – WAS IST EIN GUTER TEXT?</b>	
Uwe Scheffler, freischaffender Radio- und Printjournalist Franziska Greising, Schriftstellerin Peter Klein, Journalist und Ausbilder Rolf Wespe, Studienleiter MAZ	CHF 1'500.–
7. und 8. September 2006	# 3746
<b>SOCIETY- UND LIFESTYLE-TEXTE – JOURNALISTISCH PROFESSIONELL</b>	
Mark van Huisseling, Kolumnist und Lifestyle-Redaktor der Weltwoche	CHF 760.–
18. bis 22. September 2006	# 3029
<b>KOMMENTAR UND KRITIK – WORTE ZU TATEN</b>	
Guido Kalberer, Redaktor Tages-Anzeiger Heiko Strech, freischaffender Journalist	CHF 1'850.–
18. bis 20. September 2006	# 3392
<b>SCHREIBEN WIE EINE SCHRIFTSTELLERIN – FORTSETZUNG</b>	
Milena Moser, Schriftstellerin	CHF 1'120.–
25. bis 27. September 2006	# 3680
<b>FEATURE – EINE FORM FÜR VIELE FÄLLE</b>	
Susan Boos, Redaktorin Wochenzeitung Jean-Martin Büttner, Bundeshauskorrespondent Tages-Anzeiger	CHF 1'120.–
2. und 3. Oktober 2006	# 3522
<b>REDIGIEREN – ZUSAMMENSTREICHEN? ZUSAMMEN STREICHEN</b>	
Dominique Eigenmann Honegger, Redaktor Tages-Anzeiger Christian Scholz, freischaffender Autor und Fotograf	CHF 760.–
9. bis 13. Oktober 2006	# 3217
<b>SCHREIBWERKSTATT – WIDER DAS GRAU DES SCHREIBALLTAGS</b>	
Gisela Widmer, Autorin und Kolumnistin	CHF 1'850.–

<b>6. und 7. November 2006</b>	<b># 3494</b>
<b>SATIRE – DIE KÜR DES SCHREIBENS</b> Gisela Widmer, Autorin und Kolumnistin	CHF 760.-
<b>23. und 24. November 2006</b>	<b># 3224</b>
<b>PRODUKTION – SPRACHLICHE ANREIZE UND ÄSTHETISCHE ANSPRÜCHE</b> Eva Neugebauer, Journalistin und Produzentin Facts und SonntagsZeitung	CHF 760.-
<b>27. November bis 1. Dezember 2006</b>	<b># 3030</b>
<b>KOMMENTAR UND KRITIK – WORTE ZU TATEN</b> Guido Kalberer, Redaktor Tages-Anzeiger Heiko Strech, freischaffender Journalist	CHF 1'850.-

## TV/VIDEO

Mai 2006	15. und 16. Mai 2006	# 3531
<p><b>WER (KLU)G FRAGT, GEWINNT – DAS TV-INTERVIEW I</b></p> <p>Brillante Interviews markieren Sternstunden des Fernsehens. Wer clever fragt, kriegt keine langweiligen Antworten. Das trainieren wir, ohne Druck und stets getragen durch professionelle Feedbacks. Wie wende ich die unterschiedlichen Interviewstrategien an? Warum ist Körpersprache so wichtig? Wie komme ich zu den richtigen Fragen, wie gelingt eine natürliche Gesprächsatmosphäre? Wir zeichnen unsere Interviews im Studio auf.</p> <p>Hugo Bigi, Chefmoderator TeleZüri Brigitt Walser, Sprech- und Medientrainerin SPEAK</p> <p style="text-align: right;">CHF 870.-</p>		
Juni 2006	28. und 29. Juni 2006	# 3642
<p><b>DAS PUBLIKUM FESSELN – TEXTEN UND VERTONEN AM TV</b></p> <p>Ein guter Text krönt gute Bilder – damit packen wir als VJ das Publikum. Doch unser Text ist nichts wert, wenn die Vertonung verkorkst wird. Wir müssen beides beherrschen: gut getimte Manuskripte verfassen und sie dann korrekt auf die Tonspur «übertragen». Mit professionell eingesetzter Stimme und richtiger Betonung. Ohne dass sich Stress und Zeitdruck auf die Stimme legen. Individuelle und ausführliche Feedbacks garantiert!</p> <p>Bernd Merkel, Studienleiter MAZ Jürg Hebeisen, Sprech- und Medientrainer SPEAK</p> <p style="text-align: right;">CHF 870.-</p>		
Juli 2006	3. bis 5. Juli 2006	# 3539
<p><b>BÜMPLIZ – BAGDAD UND ZURÜCK, IN 30 SEKUNDEN – NEWS AM TV</b></p> <p>News im Fernsehen bringen die Welt ins Wohnzimmer. Das gilt für TeleZüri wie für CNN. Ein gewaltiger Anspruch, denn das «Kurzfutter» muss mit aussagekräftigen Bildern und präzisiertem Text extrem verdichtet werden. Wir eignen uns anhand von aktuellem Bildmaterial, selbst gedrehten Sequenzen und anschließender Montage die Grundlagen an.</p> <p>Für junge und angehende TV-JournalistInnen – und alle, die einmal mit der Kamera arbeiten wollen.</p> <p>Cornelius Jehle, Produzent Tagesschau Schweizer Fernsehen</p> <p style="text-align: right;">CHF 1'300.-</p>		
August 2006	28. bis 30. August 2006	# 3641
<p><b>ANCHORWOMAN, ANCHORMAN – DIE KUNST DES MODERIERENS AM TV II</b></p> <p>Wir legen einen Gang zu und moderieren eine ganze Sendung, mit allem, was dazugehört: Begrüssen, Schreiben und Präsentieren der Modis, Studiogespräch mit einem Gast. Wir trainieren den Umgang mit dem Teleprompter und zeichnen die Sendung auf. Am Abend besuchen wir TeleZüri und sind hautnah bei einer Newssendung dabei.</p> <p>Zielgruppe: all jene, die «Anchorwoman, Anchorman I» besucht haben oder über Moderationserfahrungen verfügen.</p> <p>Hugo Bigi, Chefmoderator TeleZüri Jürg Hebeisen, Sprech- und Medientrainer SPEAK</p> <p style="text-align: right;">CHF 1'300.-</p>		

## VORSCHAU TV/VIDEO BIS NOVEMBER 2006

<b>11. bis 13. September 2006</b>	<b># 3543</b>
DEN HELDEN AUF DER SPUR – DIE TV-REPORTAGE Marius Born, TV- und Fotojournalist	CHF 1'300.-
<b>18. und 19. September 2006</b>	<b># 3639</b>
ESSENZ STATT BLABLA – DAS TV-INTERVIEW II Hugo Bigi, Chefmoderator TeleZüri Brigitt Walser, Sprech- und Medientrainerin SPEAK	CHF 870.-
<b>25. September 2006</b>	<b># 3537</b>
MOTIVIEREN STATT VERREISSEN – DAS PROFESSIONELLE TV-FEEDBACK Bernd Merkel, Studienleiter MAZ	CHF 450.-
<b>28. und 29. September 2006</b>	<b># 3541</b>
DER VJ ALS SUPERFILMER – WIE WIR AUS WENIG EINE MENGE MACHEN Werner Schneider, Kameramann Schweizer Fernsehen	CHF 870.-
<b>6. bis 8. November 2006</b>	<b># 3530</b>
MODERIEREN AM TV I – MEHR SEIN ALS SCHEINEN Hugo Bigi, Chefmoderator TeleZüri Jürg Hebeisen, Sprech- und Medientrainer SPEAK	CHF 1'300.-

## FOTO

September 2006	11. und 12. September 2006 # 3409
	<p><b>DIE FOTOGRAFIE – DAS PUBLIZIERTE BILD</b></p> <p>Seit Anfang des 20. Jahrhunderts ist es möglich, Bilder in grösseren Auflagen zu publizieren. Welche Themen haben die neu aufkommenden Zeitschriften beschäftigt, welchen Stellenwert hatte das Bild? Wie haben sich Illustrierte im Lauf der Zeit verändert? Wie beeinflussen Fernsehen und Internet das Bild in den Printmedien?</p> <p>Dritter Teil einer vierteiligen Fotogeschichte.</p> <p><b>Lucia Degonda, freischaffende Fotografin, Dozentin HGK Zürich</b> CHF 790.–</p>
	<p>13. und 14. September 2006 # 3405</p> <p><b>MEDIENRECHT – GESETZLICHER BILDERRAHMEN</b></p> <p>Wir arbeiten mit Momentaufnahmen und konkreten Fällen aus dem Alltag. Was ist rechtlich erlaubt im Umgang mit Fotos, was verpönt? Wo sind für Presse, Fernsehen und Internet die Grenzen? Die Themen reichen vom Persönlichkeitsschutz der Abgebildeten über das Urheberrecht, den Datenschutz bis zum Archivrecht.</p> <p><b>Regula Bähler, Rechtsanwältin, Zürich</b>  <b>Marina Roth, Bildredaktorin Der Schweizerische Beobachter</b> CHF 790.–</p>
Vorschau April 2007	April 2007 bis September 2008 (80 Tage) → Studiengang # 1832
	<p><b>PRESSEFOTOGRAFIE</b></p> <p><b>Voraussetzungen: Mindestalter 20 Jahre und abgeschlossene Berufslehre, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse. Einreichen eines fotografischen Portfolios mit drei unterschiedlichen Bildserien oder Reportagen.</b></p> <p>Exklusive, nur am MAZ mögliche Ausbildung, eine einzigartige und erfolgreiche Vernetzung der Ausbildung mit der Praxis. Angehende PressefotografInnen erhalten eine fundierte und zielgerichtete Ausbildung. Während dreier Semester besuchen die Studierenden mindestens 80 Kurstage. Zwischen den Modulen arbeiten sie als PressefotografInnen, den Abschluss bildet ein dreimonatiges Praktikum bei einer Zeitung, Zeitschrift oder Agentur. Ab 2007 wird die Ausbildung entsprechend dem europäischen Bologna-modell modularisiert und mit Credits abgeschlossen. Sie erhalten 60 Punkte gemäss ECTS (European Credit Transfer System).</p> <p><b>Diverse Dozierende aus der Praxis</b> CHF 18'500.–  ca. CHF 3'000.– für Fotomaterial und CHF 1'000.– für Exkursionen  plus CHF 400.– für die Aufnahme- und CHF 600.– für die Abschlussprüfung</p>

## VORSCHAU FOTO BIS NOVEMBER 2006

18. bis 21. September 2006	# 3424
ZEITUNGEN & MAGAZINE – EIN MARKT IM WELSCHLAND Nicole Aeby, MAZ-Studienleiterin Fotografie Susan Manuel, Agentin Strates, Lausanne	CHF 1'580.–
2. bis 4. Oktober 2006	# 3404
QUALITÄT – BILD, TYPOGRAFIE, GESTALTUNG & DRUCK Christian Güntlisberger, Typograf und verantwortlicher Bildredaktor NZZ Zeitbilder	CHF 790.–
9. bis 13. Oktober 2006	# 3464
BILDERWELT HAMBURG – REDAKTIONSBESUCHE Nicole Aeby, MAZ-Studienleiterin Fotografie	CHF 1'950.–
16. und 17. Oktober 2006	# 3469
AGENCIES – THE FUTURE OF THE INDEPENDENT AGENCY Neil Burgess, director *nb pictures, London Gary Knight, photographer VII Photography Agency, Paris	CHF 790.–
23. bis 25. Oktober 2006	# 3311
SCHNELLE PIXEL 2 – BEARBEITEN, ARCHIVIEREN, ÜBERMITTELN Christoph Hoigné, Fotograf und Journalist BR, Bern	CHF 1'180.–

## RADIO

Juni 2006	26. und 27. Juni 2006	# 3095
	<b>SPRACHBILDER SUCHEN UND FINDEN – MEHR FLEISCH AM KNOCHEN</b>	
	Ein bedeutender Teil der Radiobotschaft läuft über den Bauch und weniger über den Kopf. Radiobotschaften werden besser verstanden, wenn wir sie als Bilder im Gedächtnis der Zuhörer verankern. Wie können wir mit Hilfe von Bildern Sachverhalte vermitteln und welche Techniken gibt es, sie zu finden? Wir lassen unserer Fantasie freien Lauf und probieren es aus.	
	Roland Jeanneret, Moderator SR DRS	CHF 810.–
August 2006	24. und 25. August 2006	# 3177
	<b>DER KURZBERICHT – DIE WELT ZWISCHEN 38 UND 71 SEKUNDEN</b>	
	Es ist nicht immer einfach, ein breites oder kompliziertes Thema so zu verarbeiten, dass es in einem Kurzbeitrag in einer Nachrichtensendung Platz hat. Besonders schwierig ist es dann, wenn keine Zeit mehr bleibt, einen Beitrag schriftlich zu formulieren! Wir lernen diese journalistische Kurzform kennen und üben sie: Wir schreiben Kurzberichte, nehmen sie auf und diskutieren sie.	
	Thomas Kropf, Ausbilder und Redaktor SR DRS	CHF 810.–
Vorschau Dezember 2006	4. und 5. Dezember 2006	# 3126
	<b>MUSIK, MIX, MODERATION – BRING DRIVE IN DEINE SENDUNG!</b>	
	Zwischen Drop und Pop! Ein Radiomoderator muss verschiedene Layout-Elemente korrekt einsetzen und mischen können. Was gehört wohin? Welche Konsequenzen haben die neuen Verpackungselemente für die Moderation? Wir texten Softnews um, auf dass die Punch Lines sitzen. Stolperfallen und absolute Do NOTs sind genauso Teil des praxisnahen Kurses wie zahlreiche positive Beispiele.	
	Karin Müller, Radiocoach, Moderatorin SR DRS	CHF 810.–
	<b>VORSCHAU RADIO BIS NOVEMBER 2006</b>	
	1. September 2006	# 3670
	<b>HÖRERINNEN AM TELEFON – UND WIE GOTS EM BÜSI?</b>	
	Felix Mätzler, Ausbilder und Kommunikationstrainer	CHF 410.–
	22. September 2006	# 3676
	<b>DIE GLOSSE – WIE MAN IRONIE VERSTÄNDLICH MACHT</b>	
	Nik Hartmann, Medienmacher	CHF 420.–
	9. Oktober 2006	# 3175
	<b>DIE RADIOSCHLAGZEILE – GANZ OHR!</b>	
	Thomas Kropf, Ausbilder und Redaktor SR DRS	CHF 420.–
	6. November 2006	# 3623
	<b>TEASEN UND BACKSELLING – HINHÖREN GARANTIERT!</b>	
	Nik Eugster, Programmleiter Radio Canal 3	CHF 420.–
	13. November 2006	# 3191
	<b>PROFESSIONELLE PRÄSENTATION II – DAMIT TON UND STIL STIMMEN</b>	
	Franz Fischlin, Moderator Schweizer Fernsehen	CHF 420.–

## ONLINE

Mai 2006	15./22. und 23. Mai 2006	# 3668
	<b>TEXTEN FÜRS WEB – EINFÜHRUNG IN DIE ONLINEPRAXIS</b> Wir produzieren ein Webmagazin und lernen die Arbeitsschritte beim Erstellen von Webinhalten kennen. Dabei geht es auch um die Qualitätskriterien für Onlinetexte: Textstruktur, Schreibstil, Leserführung, Spannungsaufbau, sinnvoller Einsatz von Hypertext, Text-Bild-Verhältnis. Frank Hänecke, Studienleiter MAZ Jodok Kobelt, Multimedia-Journalist, Webkonzepter	CHF 1'300.-
November 2006	23. November 2006	# 3779
	<b>WEBLOGS – PUBLIZIEREN, VERNETZEN UND ARCHIVIEREN</b> Weblogs sind im Trend: Wie kann diese anwenderfreundliche Kommunikationstechnologie im Journalismus sinnvoll eingesetzt werden? Wo könn(t)en Medien vom Dialogmedium und vom neuen «partizipativen Journalismus» profitieren? Der Kurs befasst sich mit Aufbau und Funktion von Weblogs, zeigt technische Voraussetzungen und Tools auf – und anhand von aktuellen Beispielen Einsatzbereiche und Inhalte im Journalismus. Marie Jubin, Redaktorin BR BaZ online	CHF 450.-

Preisänderungen vorbehalten

## **DAS MAZ**

Das MAZ – 1984 gegründet – ist die führende Journalismusschule der deutschen Schweiz. Träger sind: der Verband Schweizer Presse, die SRG SSR idée suisse, die Journalismusverbände, die Stadt und der Kanton Luzern und die Gemeinde Horw; weiter wird das MAZ vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM unterstützt. Dokumentieren können wir Sie u.a. mit dem Label «Committed to Excellence» der European Foundation for Quality Management, EFQM.

## **DIE MAZ-PARTNER**

Das MAZ ist Teil des Hochschulcampus Luzern, Mitglied der Europäischen Vereinigung namhafter Journalismusschulen EJTA sowie Kooperationspartner der Universitäten Luzern und Lugano, der Hochschule für Wirtschaft Luzern, der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich, der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern, der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, des Schweizer Radios DRS und Fernsehens DRS, der Schweizerischen Depeschagentur SDA, des Schweizerischen PR-Instituts SPRI und der Österreichischen Medienakademie in Salzburg. Mehr zum MAZ erfahren Sie unter [www.maz.ch](http://www.maz.ch).

## **DAS MAZ-TEAM**

*Direktorin:* Sylvia Egli von Matt; *Geschäftsleitung:* Heiner Käppeli, Sonja Döbeli Stirnemann; *Studienleitung:* Nicole Aeby, Frank Hänecke, Bernd Merkel, Reto Schlatter; Barbara Stöckli, Rolf Wespe; *Marketing und Administration:* Gabriela Murer, Isabelle Gabriel; *Administration:* Martina Schymura, Monika Unternährer, Danja Spring; Theres Huser; *Technik:* Willy Hediger, Christoph Bieri; *Zentrale Dienste:* Nayana Fernando; *Bibliothek:* Martha Vogel

MAZ – Die Schweizer Journalistenschule  
Murbacherstrasse 3  
CH-6003 Luzern  
Telefon +41 (0)41 226 33 33  
Fax +41 (0)41 226 33 34  
[office@maz.ch](mailto:office@maz.ch), [www.maz.ch](http://www.maz.ch)